

- 1 Implantate können in jedem Alter gesetzt werden. Je stärker der Kieferknochen ist, desto besser hält ein Implantat. Wenn Ihr natürlicher Knochen nicht ausreicht, muss er vorher künstlich aufgebaut werden.
- 2 Die Vorteile von Implantaten:
 - Sie sehen aus wie natürliche Zähne.
 - Sie können bei guter Pflege sehr lange halten.
 - Sie verhindern den Kieferknochenabbau.
 - Sie sind sehr belastbar.
 - Es gibt keine störenden Halteklammern wie bei der Verankerung von Teilprothesen.
 - Die Aussprache ist durch Implantate nicht beeinträchtigt.
 - Es gibt keine Druckstellen oder schlechten Halt des Zahnersatzes.
- 3 Führen Sie ein ausführliches Beratungsgespräch mit Ihrem Zahnarzt, bevor Sie sich ein Implantat setzen lassen. Danach bespricht der Zahnarzt mit Ihnen die Operationsplanung.
- 4 Zeitlicher Ablauf einer Implantatbehandlung:
 1. Termin: Implantat operativ einsetzen
 2. Termin: Abformung für die Prothetik
 3. Termin: Eingliederung der Prothetik
 4. Termin: Nachkontrolle
- 5 Es kann zu Schwierigkeiten kommen, wenn Sie sich ein Implantat setzen lassen und an Diabetes, an bestimmten Knochenleiden oder Störungen der Blutgerinnung und Wundheilung leiden.
- 6 Bei Diabetikern müssen die Blutzuckerwerte gut eingestellt sein, bevor ein Implantat gesetzt wird. Ansonsten sind die Gefäße verengt und die Durchblutung des Gewebes ist gestört. Ein Implantat kann dann nicht gut einheilen.
- 7 Rauchen schadet den Implantaten! Bei Rauchern heilen Implantate schlechter ein und lockern sich häufiger als bei Nichtrauchern.
- 8 Reinigen Sie Implantate täglich sehr gründlich mit Zahnseide und Zahnzwischenraumbürsten. Bei guter Mundhygiene können Implantate zehn Jahre und länger halten.
- 9 Zahnfleischentzündungen, Parodontitis oder Zahn- bzw. Kieferfehlstellungen müssen vor einer Implantation behandelt werden.
- 10 Ein Implantat muss circa drei Monate einheilen. In dieser Zeit sollte es nicht belastet werden.